

Männerchor
TTBB

Lieber Augustin, fast alles ist hin

Frei nach dem Wiener Volkslied
Musik, Textfassung und Satz:
Lorenz Maierhofer
20.5.2009 LM

A *Breit, mit Ausdruck*

T1
T2
B1
B2

Oh du lie-ber Au - gu - stin, Au - gu - stin, Au - gus - tin! *rit.* Oh du lie-ber Au - gu - stin!

tja, tja.

Groovig bewegt

Al-les, al-les, fast al - les! Al-les, al-les, al-les, al-les, fast al - les!
Oh.

Al-les, al-les, fast al - les! Du ts du du ts, du ts du du ts.

Solo ad lib.

Al-les ist hin! Al-les ist hin, hin, hin! Hin! Hin! Und Au-gu-stin kommt uns in den Sinn! (schnippen)

(schnippen)

B *Humorvoll und groovy* Sprechchor: 1.x Solo / Whlg. - Alle

Lach-Solo

Ref.: Ha ha ha ha! Oh, oh du lie-ber Au-gu-stin, Au - gu - stin,

Ref.: M ts m m ts M ts m m ts. M ts m m ts m ts m m ts

al - les ist hin! (klatschen) Fast al - les is hin! (klatschen)

m ts m m ts m ts m m ts

C Solo - als Rap frei groovig gestalten

1. Da - mals war's, im al - ten Wien, — dort lag er schon im Pest - loch drinn, — und
 2. Al - les in der Welt stand Kopf — und mit - ten drinn, der ar - me Tropf — be -
 3. Plagt dich heut auch m'anch' Mi - ser - re, die Ge - schicht' sei ei - ne Leh - re,

M m m m m m m m

es ging drü - ber und auch drun - ter, nur sein La - chen ging nicht un - ter:
 zwang im E - lend sei - nen Frust, — und er sang vol - ler Le - bens - lust: —
 bleib ver - gnügt in dei - nem Sinn — und la - che wie der Au - gu - stin: —

m m m m m m m ts ts.

D Alle (Wiederholung eventuell gemeinsam mit Publikum)

Ja - ha - ha - ha! — (klatschen) Ha ha ha! (cool) (klatschen) *DS.*
 (schelmisch)

Mehrmals ad lib.
 al - les is hin! (klatschen) Fast al - les is (schnippen) hin!

M ts m m ts M ts.

Zur Gestaltung: Das Stück in Form einer groovigen und vielfach pointierten "chormusikalischen Erzählung" bringt die Legende vom "Lieben Augustin" in Bezug zu immer wieder aktuellen Krisenszenarien (wie z.B. wirtschaftlich 2009). Dies soll in der Interpretation zum Ausdruck kommen, humorvoll und mit sparsamen szenischen Gestaltungen. Es ist auch möglich anstelle der letzten Wiederholung D.S. nochmals den Teil A zu singen, D.C. (z.B. solistisch beginnend, anstimmen mit Stimmgabel). Die rhythmische Vocussion-Stimme der Teile B und C kann solistisch oder von einer Gruppe ausgeführt werden, perkussiv wie ein Schlagzeug, dazu Offbeat-Schnippen ad lib. (auf 2 und 4).
 Textaussprache: Österreichische Mundart oder Hochsprache

DER LIEBE AUGUSTIN: Am 10. September 1679, zu einer Zeit, als die Pest in Wien besonders verheerend wirkte, saß der stadtbekannteste Volkssänger und Dudelsackpfeifer Augustin ganz einsam und niedergeschlagen in der Schenke "Zum roten Dache" am Fleischmarkt. Kein Gast kam in die Schenke, und Augustin trank aus Verzweiflung noch immer ein Maß Weißbier hinzu, so daß er, ziemlich angeheitert, spätabends das "Rote Dache" verließ. Wie er zum Stadttor hinaustorkelte, fiel er in eine Grube, wo er einschlief. Am folgenden Morgen gewahrte er, in eine noch nicht zugeschüttete Pestgrube gefallen zu sein. Er schrie um Hilfe und wurde von den Pestknechten herausgezogen. Für Augustin blieb dieses Abenteuer zur Überraschung aller ohne Folgen. Er überstand die Pestzeit und brachte in den Schenken bei jeder Gelegenheit sein Erlebnis in Reimen singend zum Ausdruck.

(Nach der historischen Quelle: Anton von Mailly, "Allerlei Merkwürdigkeiten vom Wiener Stephansdom," 1923)